

Businessplan Komitee 253

1 Titel und thematischer Aufgabenbereich

1.1 Titel

de: Konformitätsbewertung
en: Conformity assessment

1.2 Thematischer Aufgabenbereich

Das Komitee 253 beschäftigt sich mit

- der Normung der Terminologie zur Konformitätsbewertung,
- der Normung der Anforderungen an Akkreditierungsstellen und an Konformitätsbewertungsstellen (insbesondere Kalibrier-, Prüf-, Inspektions-, Zertifizierungs-, Validierung und Verifizierungsstellen, Eignungsprüfungsanbieter, Referenzmaterialhersteller) sowie zugehöriger Konformitätsbewertungsverfahren,
- der Bearbeitung der Agenda von ISO CASCO und CEN/CENELEC JTC 1.

Das Komitee 253 unterstützt alle Komitees von Austrian Standards zu obigen Themen und behandelt die Anträge von Komitees, die zusätzliche Konformitätsbewertungsanforderungen an das Produkt, den Prozess, die Dienstleistung, die Personen, die Systeme oder die Stellen in ÖNORMEN festlegen möchten (siehe Geschäftsordnung ÖNORM 2022).

2 Markt, Umfeld und Ziele des Komitees/Workshops

2.1 Marktsituation

2.1.1 Grundsätzliche Informationen über den Markt

Die Umsätze im Bereich der Konformitätsbewertung in Österreich belaufen sich auf über 40 Mrd €/Jahr, im Bereich der Verantwortung des Komitee 253 werden durch akkreditierte Konformitätsbewertungsstellen mehr als 700 Millionen €/Jahr umgesetzt, hinzu kommt ein nicht näher bekannter Teil an Konformitätsbewertungen außerhalb der Akkreditierung.

Die Kompetenz von Konformitätsbewertungsstellen bei der Anwendung vieler der ISO CASCO Normen im Verantwortungsbereich des Komitees 253 darf gemäß Verordnung (EG) 765/2008 ausschließlich durch Akkreditierungsstellen, in Österreich Akkreditierung Austria, attestiert werden.

2.1.2 Interessensträger des Themas

Die Nutzenanwender der für den Themenbereich „Konformitätsbewertung“ herausgegebenen ÖVE/ÖNORMEN sind:

- Akkreditierungsstellen
- Behörden
- Hersteller/Anbieter
- Konformitätsbewertungsstellen (insbesondere Kalibrier-, Prüf-, Inspektions-, Zertifizierungs-, Validierungs- und Verifizierungsstellen, Eignungsprüfungsanbieter, Referenzmaterialhersteller) sowie deren Interessensvertreter
- BegutachterInnen und AuditorInnen im Bereich der Konformitätsbewertung
- Bildungsanbieter im Bereich der Konformitätsbewertung
- Endverbraucher (Konsumenten- und ArbeitnehmerInnenschutz)

2.1.3 Marktstruktur

Aufgrund der Forderungen der Verordnung (EG) 765/2008 ist im überwiegenden Anwendungsbereich der Normen, für die das Komitee 253 verantwortlich zeichnet, eine Akkreditierung durch die österreichische nationale Akkreditierungsstelle Akkreditierung Austria (gemäß Akkreditierungsgesetz i.d.g.F) erforderlich.

Es sind von allen per 31.12.2021 durch Akkreditierung Austria akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen, ca.

- 47 % Prüfstellen (EN ISO/IEC 17025, ISO 15189),
- 30 % Inspektionsstellen (EN ISO/IEC 17020),
- 10 % Zertifizierungsstellen von Produkten, Prozessen, Dienstleistungen (EN ISO/IEC 17065),
- 7 % Kalibrierstellen (EN ISO/IEC 17025),
- 3 % Zertifizierungsstellen von Personen (EN ISO/IEC 17024),
- 2 % Zertifizierungsstellen von Managementsystemen (EN ISO/IEC 17021-1),
- < 1 % Validierungs- & Verifizierungsstellen (EN ISO/IEC 17029),
- < 1 % Eignungsprüfungsanbieter (EN ISO/IEC 17043),
- < 1 % Referenzmaterialhersteller (EN ISO 17034)

auf Basis von Normen im Verantwortungsbereich des Komitee 253 akkreditiert.

Diese Zahlen spiegeln jedoch nicht den Umsatz der entsprechenden Stellen wider (Managementsystem-zertifizierung ist insbesondere mit den Normen ISO 9001, ISO 14001, ISO/IEC 27001, ISO 45001, ISO 22000, ISO 50001 der umsatzstärkste Teilbereich).

2.1.4 Europäische und internationale Perspektiven

Die Bedeutung der Konformitätsbewertung mit Bestätigung der Kompetenz durch Akkreditierungsstellen ist in Österreich und Europa, und noch mehr außerhalb Europas im Steigen begriffen, da die einer Akkreditierung zugrundeliegenden Normen unabhängig vom Ort der Erbringung die Sicherstellung einer vergleichbaren Kompetenz ermöglichen und damit Wettbewerbsbarrieren / Marktzugangsbeschränkungen reduziert werden können.

2.2 Rahmenbedingungen

2.2.1 Politische Faktoren

Nach Aussagen der Welthandelsorganisation WTO sind die nach dem Konsensprinzip von den internationalen Normungsorganisationen ISO und IEC erarbeiteten Normen besonders geeignet, den freien Warenverkehr ohne technische Handelshemmnisse zu fördern.

Die Europäische Union hat mit dem Ziel des freien Marktes schon frühzeitig die Bedeutung der Konformitätsbewertung erkannt und demzufolge die Verordnungen (EG) 765/2008, 764/2008 sowie den Beschluss 768/2008 erlassen.

2.2.2 Wirtschaftliche Faktoren

In Zeiten zunehmender Globalisierung ist eine vergleichbare Konformitätsbewertung auf internationaler Ebene von entscheidender Bedeutung für die Förderung des Welthandels. Grundlage dafür ist die Etablierung und Anwendung der internationalen Normenserie für die Konformitätsbewertung EN ISO/IEC 17000ff.

Unabhängig davon, ob es sich bei der Konformitätsbewertung um ein Produkt (physisches Produkt, Dienstleistung oder Prozess) oder um eine Person handelt, ist es für eine Konformitätsbewertungsstelle von eminenter Wichtigkeit, Vertrauen in die Ergebnisse der Konformitätsbewertung auf internationaler Ebene herzustellen und aufrecht zu erhalten.

2.2.3 Gesellschaftliche Faktoren

Zunehmend kritischere Konsumentinnen und Konsumenten, neue Bereiche wie CO₂-Fußabdruck oder "Ethical Claims" sowie die Internationalisierung des Warenaustausches erfordern nicht nur ein gehobenes Qualitätsniveau, sondern stellen auch eine Herausforderung an die Konformitätsbewertungssysteme und Konformitätsbewertungsstellen dar.

Die internationale Normenserie der EN ISO/(IEC) 17000ff kann hier eine gute Basis für eine Hilfestellung bieten.

2.2.4 Umweltfaktoren

Die Sicherstellung der Vertrauenswürdigkeit von Ergebnissen der Konformitätsbewertung spielt im Umweltbereich eine zunehmend wichtige Rolle für Behörden, darüber hinausgehend jedoch für die gesamte Gesellschaft sowohl national als auch regional („EU Green Deal“) und international (Klimaschutzabkommen, Emissionshandel, Flugemissionen).

2.2.5 Technische Faktoren

Konformitätsbewertungsnormen der Normenreihe EN ISO/(IEC) 17000ff haben in der Regel auch Auswirkungen auf andere Normungsbereiche, sodass die Zusammenarbeit zwischen den Konformitätsbewertungsstellen auf nationaler und internationaler Ebene dadurch gefördert wird.

Die enge Beziehung zu Qualitätsmanagementsystemen macht eine Zusammenarbeit mit dem ISO/TC 176 und damit auf nationaler Ebene mit dem Komitee 129 erforderlich.

Die zunehmende Digitalisierung beispielsweise in Form von sich selbstkonfigurierende Systeme oder künstliche Intelligenz sowie agile Produktentwicklung stellen eine Herausforderung an die Konformitätsbewertungssysteme und Konformitätsbewertungsstellen dar.

2.2.6 Rechtliche Faktoren

Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen für die Bestätigung der Kompetenz von Konformitätsbewertungsstellen sind in der Verordnung (EG) 765/2008 und davon abgeleitet im österreichischen Akkreditierungsgesetz sowie der im Verantwortungsbereich des Komitee 253 liegenden Akkreditierungs“programm“normen festgelegt.

2.2.7 Europäische und internationale Faktoren

Allgemeine Informationen über den Markt und internationale Perspektiven sind bei CEN/CENELEC sowie ISO/CASCO verfügbar, siehe <https://www.iso.org/casco.html>.

2.3 Zielsetzungen und Strategie des Komitees/Workshops

2.3.1 Zielsetzungen des Komitees/Workshops

Entwicklung und Verbesserung von Konformitätsbewertungssystemen und deren Instrumente, die für interessierte Parteien weltweit die gleiche Chance geben, das Vertrauen in Konformitätssysteme herzustellen, ständig zu verbessern und nachhaltig zu festigen.

2.3.2 Strategie zur Zielerreichung

- Einbindung aller österreichischen Interessenspartner;
- harmonische Nutzung der internationalen, europäischen und nationalen Normungsvorgänge;
- aktive Mitarbeit in internationalen Gremien, um die österreichischen Interessen zu vertreten;
- aktive Mitwirkung in der Verbreitung der internationalen Ergebnisse.

2.3.3 Risikoanalyse

Die Möglichkeiten der Einflussnahme auf das europäische und internationale Normungsgeschehen sind hauptsächlich durch aktive Mitarbeit bei der internationalen Normung durch ISO CASCO gegeben, zumal durch das im Vergleich zu anderen Staaten geringe Stimmgewicht Österreichs andere Möglichkeiten einer Einflussnahme begrenzt sind. Um die österreichischen Interessen bestmöglich zu vertreten ist die Bildung von Koalitionen daher sinnvoll und wird angestrebt.

Aufgrund der Kosten der aktiven Teilnahme an ISO CASCO bzw. CEN/CENELEC JTC 1 Arbeitsgruppen (Working Groups) zur Er- bzw. Überarbeitung der dem Komitee zugeordneten Normen werden zu wenige Arbeitsgruppen beschickt, wodurch die Einflussnahme im Sinne der Durchsetzung österreichischer Interessen weiter erschwert wird. Daraus begründet sich die Notwendigkeit einer klaren Schwerpunktsetzung, welche europäischen bzw. internationalen Gruppen durch Delegierte aus dem Komitee 253 zu beschicken sind.

Personelle Kapazitäten für Übersetzungen von englischsprachigen Dokumenten sowie für Abstimmung im deutschen Sprachbereich (D-A-CH) sind begrenzt.

3 Arbeitsprogramm

<https://www.austrian-standards.at/de/standardisierung/komitees-arbeitsgruppen/nationale-komitees/committees/16411/projects/national>